

# Wir sind die neue Generation

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wir sind die neue Generation



Nur unweit von uns entfernt, wütet ein Gewitter. Wird es auch unsere Heimat erreichen?

In diesen unsicheren Zeiten dürfen wir nie vergessen, dass es zuerst Schweizer Soldaten brauchte, bevor es eine Schweiz geben konnte. Unsere Unabhängigkeit wurde erkämpft.

Unsere Armee ist nicht einfach ein beliebiges Instrument der Sicherheitspolitik. Sie ist die Manifestation einer freien, unabhängigen, Schweiz.

In diesen Zeiten hält uns unsere Armee den Spiegel vor und sagt uns, wer wir sind. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an unsere Armee denken?

Ich sage Ihnen, was mir durch den Kopf geht:

Ich sehe eine Schweizer Armee, die von Fehlern, Alter und durch manchen Schlag gezeichnet ist. Eine Armee, die besorgt ist, aber nicht verängstigt. Beunruhigt, aber nicht niedergeschlagen. Ich sehe aber auch eine Schweizer Armee, die stark in ihrem ungebeugten Willen ist. Eine Armee, die ihren Stolz und ihre Traditionen aufrechterhält.

Eine Armee die nicht weichen wird.

Geschätzte Leserinnen und Leser

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen verabschieden. Ab nächstem Monat geht es weiter unter der Leitung von Wm Cécile Kienzi.

Es war mir eine Ehre und Freude, diese Funktion ausüben zu dürfen. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre grosse Treue und die zahlreichen Begegnungen.

Erlauben Sie mir zum Schluss folgende Bemerkung:

Ich bin davon überzeugt, dass wir unser Schicksal fest in den eigenen Händen halten. Deshalb wird alles möglich sein, solange wir uns nur genug stark dafür einsetzen.

Eine Frage bleibt:

Wenn nicht wir, wer sonst? Wenn nicht jetzt, wann?

Meine Antwort:

Wir sind die neue Generation, die wieder eine starke Schweizer Armee aufbauen wird. Daran und an uns alle glaube ich felsenfest.

Wir sehen uns im Felde, mald mi ab!

*Frederik Besse, Chefredaktor*